

Entlassung am dritten Tag

Bereits am ersten Tag nach der Operation erhalten Sie normale Mahlzeiten und können das Bett verlassen. Die Drainage wird in der Regel am zweiten Tag gezogen. Die Entlassung erfolgt routinemäßig je nach Schmerzsituation drei Tage nach dem Eingriff. Die Schmerztherapie erfolgt intensiv am OP-Tag und kann danach durch Tabletten oder Tropfen fortgeführt werden. Zehn bis zwölf Tage nach der Entfernung der Gallenblase werden die Fäden gezogen. Abhängig vom Verlauf der Behandlung und Ihrer persönlichen Konstitution sind Sie ein bis drei Wochen nach der Operation wieder arbeitsfähig.

Gute Aussichten auf Beschwerdefreiheit

Wenn die Gallenblase wegen eines Steinleidens frühzeitig entfernt wird, sind die Aussichten auf vollständige Ausheilung und Beschwerdefreiheit sehr gut. In der Katholischen St. Lukas Gesellschaft werden jedes Jahr Hunderte von vergleichbaren Eingriffen erfolgreich durchgeführt. Wir verfügen über die nötige Erfahrung und Routine, um Sie dauerhaft von Ihrem Leiden zu befreien und Ihnen die Last möglicher Gefahren durch Folgeerkrankungen zu nehmen.



Chefarzt
Dr. med. Hinrich Böhner



Chefarzt
Prof. Dr. med. Josef Stern

Dieses Operationsverfahren bieten an:

St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Chefarzt Dr. med. Hinrich Böhner

Sekretariat: Christine Winter (02305) 294-2201

Katholisches Krankenhaus Dortmund-West

Chefarzt Dr. med. Hinrich Böhner

Sekretariat: Kerstin Müller (0231) 6798-2201

St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde

Chefarzt Prof. Dr. med. Josef Stern

Sekretariat: Heiko Tröger (0231) 4342-2201

DIE EINRICHTUNGEN DER KATHOLISCHEN ST. LUKAS GESELLSCHAFT

St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde

Wilhelm-Schmidt-Straße 4

44263 Dortmund

Telefon (0231) 4342-0

Katholisches Krankenhaus Dortmund-West

Zollernstraße 40

44379 Dortmund

Telefon (0231) 6798-0

St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Glückaufstraße 10

44575 Castrop-Rauxel

Telefon (02305) 294-0

St. Lambertus Pflegeeinrichtungen Castrop-Rauxel

Dortmunder Straße 27

44575 Castrop-Rauxel

Telefon (02305) 927-0

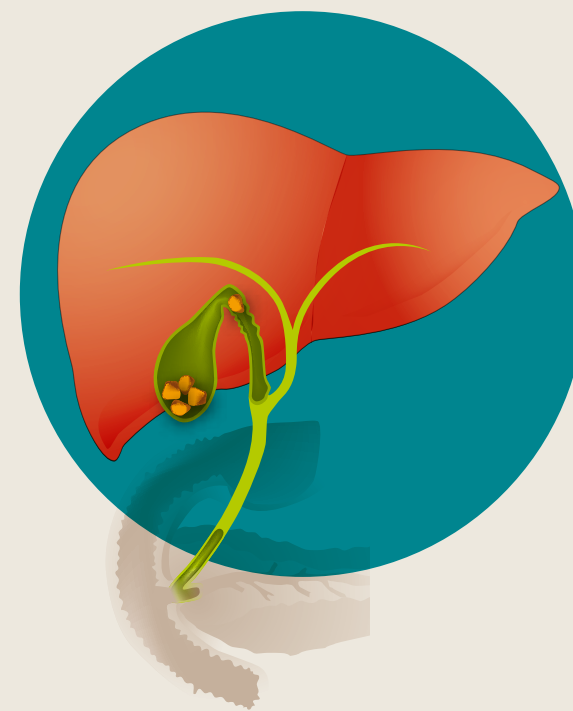
WWW.LUKAS-GESELLSCHAFT.DE



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

PATIENTENINFORMATION

Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung



Design: www.gestaltend.de, Illustration: Karsten Kleffmann, Fotografie: www.michaelpasternack.de,
Text: Dr. Böhner, www.skrriptstudio.de, Stand: Juli 2011, Art.Nr. 310814

Liebe Patientin, lieber Patient,

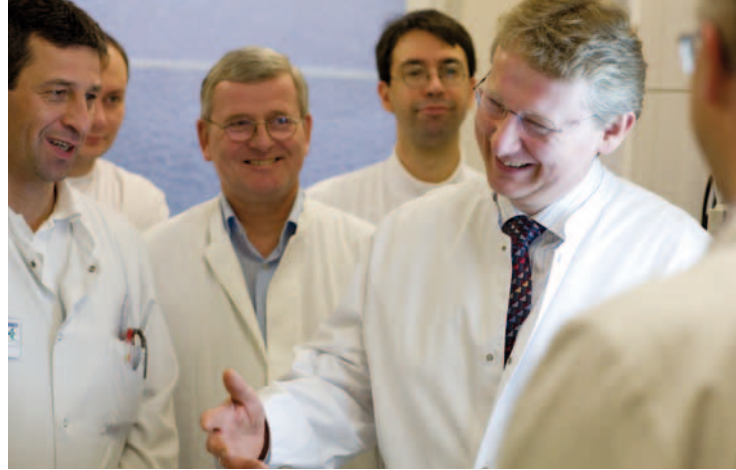
dieser Flyer soll Sie im Vorfeld darüber informieren, was auf Sie zukommt, wenn Ihre Gallenblase in der Folge von Gallensteinen operativ durch eine Bauchspiegelung (Laparoskopie) entfernt werden soll. Dieses wenig belastende Verfahren ist einer der am häufigsten durchgeführten chirurgischen Routineeingriffe. Das Operationsrisiko ist sehr gering.

Ihr Thema

Die Gallenblase ist ein Speicherorgan für Verdauungssekrete aus der Leber. Aus der Gallenflüssigkeit können Salze ausfallen, aus denen verschiedene Typen von Steinen entstehen, die die Gallenblasenwand schädigen und zu Entzündungen führen können. Je nach Verlauf sind gravierende Folgeerkrankungen wie ein Wanddurchbruch mit Bauchfellentzündung, ein Verschluss der Gallengänge oder Verengungen durch Vernarbung möglich. Insbesondere sind Gallensteine die häufigste Ursache für die oft tödlich verlaufende Entzündung der Bauchspeicheldrüse.

Unser Angebot

Weil die Gallenblase lediglich Speicherfunktion hat, kann der Körper problemlos auf sie verzichten. Wenn Beschwerden im rechten Oberbauch auftreten und/oder Gallensteine diagnostiziert sind, ist eine frühzeitige Entfernung der gesamten Gallenblase zu empfehlen, um eine erneute Steinbildung sowie die Risiken der Folgeerkrankungen zu vermeiden. Der Eingriff kann in den meisten Fällen durch eine Bauchspiegelung erfolgen.



Der erste Kontakt

Wenn der Hausarzt Ihnen die Operation empfiehlt und Sie einweist, stellen Sie sich in der Krankenhaus-Ambulanz vor. Hier wird der Befund überprüft und in einem ersten Gespräch die weitere Vorgehensweise besprochen. Dabei werden Ihnen die medizinischen Hintergründe erläutert und Ihre persönlichen Umstände wie beispielsweise Begleiterkrankungen oder die Einnahme von Medikamenten abgeklärt. Darüber hinaus wird Ihnen ein Aufklärungsbogen ausgehändigt, in dem Sie zu Hause alle Informationen in Ruhe nachlesen können.

Voruntersuchung und Aufklärung

Sobald feststeht, dass Ihre Gallenblase durch Bauchspiegelung entfernt werden soll, erfolgt eine Terminabsprache. Ein oder zwei Tage vor der Operation kommen Sie zur Blutabnahme in die Krankenhaus-Ambulanz. Bei diesem Termin werden Sie auch von einem Narkosearzt und einem Chirurgen über den genauen Ablauf des operativen Eingriffs, die möglichen Begleitumstände und eventuelle Komplikationen aufgeklärt. Bei technischen Problemen muss selten während der Operation ein Verfahrenswechsel stattfinden. Dann wird die Operation über einen Bauchschnitt zu Ende geführt.

Die Operation

Am Operationstag kommen Sie morgens früh zum vereinbarten Zeitpunkt nüchtern zur stationären Aufnahme. Nach den Formalitäten kommen Sie auf die Station, wo Sie auf die Operation vorbereitet werden. Der Eingriff erfolgt unter Vollnarkose. Für den Zugang sind ein ein bis zwei Zentimeter langer Schnitt über dem Bauchnabel für das optische Instrument sowie kleinere Schnitte für die Zuführung der Operationsinstrumente erforderlich. Die kleinen Schnitte verheilen gut und sind nicht kosmetisch entstellend.

In bestimmten Fällen kann auch die moderne Single-Port-Technik angeboten werden, bei der über einen einzigen Zugang oberhalb des Bauchnabels eine fast narbenfreie Entfernung der Gallenblase möglich ist.

Im Verlauf der Operation wird die Gallenblase samt den darin enthaltenen Steinen geborgen. Während des Eingriffs kann in seltenen Fällen eine Röntgenuntersuchung der Gallenwege mit Kontrastmittel durchgeführt werden. Öfter wird vorübergehend ein Schlauch in die Bauchhöhle gelegt, um Flüssigkeit abzuleiten (Drainage).